



Beschlussvorlage 2016/169	Referat	Stadtwerke
	Abteilung	Stadtwerke
	Verfasser(in)	Werke

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Werkausschuss	02.06.2016	öffentlich

**Sanierung der Garage Ost - 2. Bauabschnitt
- Vergabe der Arbeiten -**

Beschlussvorschlag:

Die Sanierungsarbeiten in der Garage Ost (Bauabschnitt II) werden an die Fa. Dr. Schädla GmbH & Co. KG, Hannover, auf der Grundlage des Angebotes vom 09.05.2016 vergeben.

Die Einfahrtssituation an der Garage Ost soll im Zuge der Sanierungsarbeiten entsprechend der vorgestellten Variante 1 mit Entfall des Baumstandortes verbessert werden.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
------------------	---------------------------	-----------------------------



Sachverhalt:

In der Garage Ost wurden vor einigen Jahren Sanierungsarbeiten durchgeführt. Dabei wurde insbesondere im ersten Untergeschoß eine Beschichtung aufgebracht.

Nach den vorliegenden Untersuchungen sind jedoch noch weitere Sanierungsarbeiten erforderlich. Im Einzelnen sind dies:

- Erneuerung des Fahrbahnbelages (in Gussasphalt) der Ein- und Ausfahrtsrampe mit Erneuerung der Rampenheizung
- Spachtelung und Schutzanstrich für die Betonbinder im 1. und 2. Untergeschoß
- Ausbesserung von Schäden in der Beschichtung im 1. Untergeschoß
- Neue Versiegelung für die Beschichtung im 1. Untergeschoß
- Kleinere Ausbesserungsarbeiten (z.B. Dehnungsfugen)

Der Werkausschuss hat in seiner Sitzung am 12.05.2015 hierzu folgenden Beschluss gefasst:

„Der Werkausschuss nimmt die Darstellung der ausstehenden Sanierungsarbeiten in der Garage Ost zur Kenntnis. Die Sanierungsarbeiten werden im Sommer 2016 (nach Ende des Volksfestes) unter Vollsperrung durchgeführt.

Bei der Sanierung der Rampen wird die dauerhafteste Ausführung mit Gussasphalt und elektrischer Rampenheizung gewählt.

Im Zuge der Sanierungsarbeiten soll die Tiefgarage auch einen neuen Anstrich erhalten.“

Für die anstehenden Bauarbeiten muss die Garage Ost für ca. 6 Wochen gesperrt werden. Bei einem Baubeginn Mitte August nach dem Volksfest würde dies eine Sperrung bis ca. Ende September bedeuten.

Die Planung und das Leistungsverzeichnis wurden durch das Ingenieurbüro Schindler aus Friedberg erstellt.

Die Leistungen wurden gemäß § 3 Abs. 1 VOB/A öffentlich ausgeschrieben.

Die Unterlagen zur Angebotsabgabe wurden von insgesamt 20 Firmen angefordert. Zum Eröffnungstermin am 10.05.2016 wurden insgesamt 8 Angebote form- und fristgerecht eingereicht. Mittel sind im Wirtschaftsplan 2016 unter dem Konto 54600.5211000 vorhanden.

Aus den Reihen des Werkausschusses kam zuletzt der Wunsch an die Stadtwerke zu prüfen, ob nicht im Rahmen der Sanierungsarbeiten die beengte Einfahrtssituation verbessert werden könnte. Die Stadtwerke haben dies durch die zuständige Tiefbauabteilung des Baureferates prüfen lassen. Dabei wurden 3 Varianten untersucht:

- 1. Variante 1: Optimierung durch Umbau Innenradius (mit Entfall Baumstandort):**
 - massiver Rückbau Innenradius, dennoch bleibt Zu- bzw. Abgang/ TG ungehindert möglich
 - Baumstandort entfällt
 - gute Verbesserung der Einfahrtssituation, keine sonstigen Maßnahmen aus unserer Sicht erforderlich
 - Kostenschätzung: ca. 11.000.- € netto



- 2. Variante 2: Optimierung durch Umbau Innenradius (ohne Entfall Baumstandort):**
- leichter Rückbau Innenradius, Baumstandort kann erhalten bleiben
 - nur mäßige Verbesserung der Einfahrtssituation
 - Kostenschätzung: ca. 8.500.- € netto

3. Variante 3: Optimierung durch Umbau Innen- und Außenradius (ohne Entfall Baumstandort)

- leichter Rückbau Innenradius und leichter Rückbau Außenradius, Baumstandort kann erhalten bleiben
- gute Verbesserung der Einfahrtssituation
- Kostenschätzung: ca. 13.500.-€ netto

Die Rücksprache mit den fachlichen Stellen der Stadtverwaltung ergab, dass der Entfall des Baumstandortes aus fachlicher Sicht in Kauf genommen werden könnte, da der „schlechte“ Standort sich bereits jetzt auf den Zustand und die Größe des Baumes auswirkt. Aus diesem Grund schlägt die Werkleitung in Absprache mit dem Baureferat die Umsetzung der Variante 1 vor.

Vom Werkausschuss ist zu entscheiden, ob eine Verbesserung erfolgen soll und wenn ja mit welcher Ausführungsvariante.